

taz, die tageszeitung

12. April 2008

## **Roman Herzogs neuester Hau; DIE VOM EXPRÄSIDENTEN AUSGERUFENE RENTNERFRONT EXISTIERT NICHT**

**AUTOR:** CHRISTIAN SEMLER

**RUBRIK:** Meinung und Diskussion; S. 10

**LÄNGE:** 372 Wörter

### **DIE VOM EXPRÄSIDENTEN AUSGERUFENE RENTNERFRONT EXISTIERT NICHT**

Der ehemalige Bundespräsident zeigt sich demonstrativ besorgt. Die Bundesrepublik befinde sich auf dem gefährlichen Weg zur "Rentner-Demokratie". Alle Parteien nähmen überproportional Rücksicht auf die Belange der Alten, sodass es "am Ende in die Richtung gehen könnte, dass die Älteren die Jüngeren ausplündern". Herzog teilte dies der Bild-Zeitung mit, die eine Kampagne gegen die Ansprüche der Rentner zu Lasten der jungen Generation führt. Orchestriert wird diese Kampagne vom ehemaligen Pressesprecher der Allianz-Versicherungsgruppe. Der Subtext liest sich so: Der Staat kann künftig Rentenerhöhungen nicht alimentieren. Also, Junge, die ihr morgen alt sein werdet, versichert euch gefälligst rechtzeitig privat!

Wie alle Politiker und Journalisten, die den Kampf der Generationen in der Rentenfrage beschwören, kommt auch Herzog ohne jede Empirie aus. Seine Warnung vor der den gesamten Parteienstaat beherrschenden Rentnerfront ist ein reines Wahngelbilde. Die Rentner als ökonomische Pressure-Group sind schlechthin nicht existent. In einer Untersuchung des Max-Planck-Instituts für Gesellschaftsforschung kommt **Achim Goerres** zu dem Ergebnis, dass die These von Rentnern als Ausbremsern einer möglichen weiteren "Reform" des Wohlfahrtsstaates keine Faktengrundlage hat. Wie es sich bei der Annahme einer konservativ-besitzstandswahrenden Grundhaltung der Rentner um einen Mythos handelt. Wenn überhaupt, dann spiegeln die politischen Haltungen der Alten die prägenden Einflüsse ihrer Jugend wieder. Bei der letzten Rentnergeneration war das die Adenauer-Zeit, bei der nächsten werden es die Zeiten der Studentenrevolte und der sozialliberalen Koalition sein. Kein Wunder, dass Roman Herzog angesichts dieser Perspektive statt in muntere "Hau ruck"-jetzt in die "Wehe"-Rufe der Cassandra ausbricht.

Um Roman Herzogs Altersbezüge brauchen wir uns nicht zu sorgen, wohl aber um den Lebensstandard der Rentner, die in den letzten Jahren eine empfindliche Kürzung ihrer Renten hinnehmen mussten. Statt der Rede vom Generationenkrieg wäre ein Blick auf die negative Einkommensentwicklung sowohl bei Rentnern als auch bei Lohnabhängigen angebracht. CHRISTIAN SEMLER

**UPDATE:** 13. Mai 2008

**SPRACHE:** GERMAN; DEUTSCH

**PUBLICATION-TYPE:** Newspaper

**ZEITUNGS-CODE:** TAZ